

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 51 (1991-1992)
Heft: 3

Nachruf: Zum Gedenken : Josef de St. Jon, Tarasp
Autor: Stecher, J.Th.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

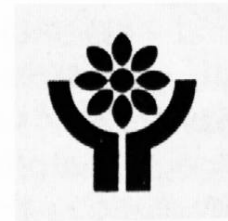
Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

Zum Gedenken

Josef de St. Jon, Tarasp



Nach langer körperlicher Invalidität ist am 7. April 1991 Lehrer Josef de St. Jon, Nachkomme einer alteingesessenen Tarasper Familie, gestorben. Er wurde am 3. März 1922 in Tarasp geboren, wo er seine Kindheit mit einer Schwester verbrachte. Nach dem Besuch unserer Dorfschulen und des Lehrerseminars in Chur wirkte der Verstorbene von 1943—1973 als geschätzter und beliebter Lehrer und Erzieher unserer Unterstufenschüler.

Kollege Josef de St. Jon war ein Lehrer mit viel Verständnis für die Bedürfnisse und Nöte seiner Zöglinge. Er war

ein Pädagoge mit Herz, der nicht vom Katheder herunter dozierte, sondern sich zu seinen Schülern «gesellte», denn er wollte wissen, wo sie der Schuh drückte. Sein Unterricht war spontan und lebensnah. Wenn das «Thema» es erforderte, zog er die Vorhänge, damit seine Zuhörer von der dramatischen Handlung «gepackt» wurden. Oft begleitete er sein Trüppchen hinaus in die Natur, wo er mit den Blumen, den Bäumchen, den Tieren plauderte... Seine Art der Schulführung verbreitete «Atmosphäre».

Es ist nicht verwunderlich, dass Lehrer de St. Jon auch die Dorfvereine unterstützte und sich für kulturelle und politische Aufgaben einsetzte. Zwar hiess es, der Lehrer soll «Schule halten», nicht politisieren! – Glücklicherweise hat es in unserem Lande viele solche für das Recht eintretende Idealisten gegeben, denen das Wohl von Volk und Heimat besonders am Herzen lag. Und es gibt sie heute noch.

Während 16 Jahren wirkte Kollege de St. Jon als umsichtiger Präsident der Bürgergemeinde. Dem Kreis Sur-Tasna diente er vier Jahre lang als gewissen-

hafter Gerichtsaktuar und einige Jahre als Lebensmittelkontrolleur.

Sein Lebenswerk hat drei Hauptaufgaben beinhaltet: Das Wohlergehen seiner Familie mit vier Kindern, seiner Schule und der katholischen Kirchgemeinde Tarasp. Lehrer de St. Jon hat während 35 Jahren als deren Präsident und Kassier eine beachtenswerte Leistung erbracht. Unsere Pfarrkirche und das Kirchlein von Vulpera sind in dieser Zeitspanne gründlich und fachgerecht erneuert worden, innen und aussen. Die Kosten von rund 950'000 Franken (vor 20 Jahren!) lassen das Mass der geleisteten Arbeit in etwa erahnen. Dabei hat sich der initiative Förderer auf seine bemerkenswerten Talente als guter Rechner und tüchtiger Manager sowie auf die tatkräftige Unterstützung durch seine treue Lebensgefährtin, Duonna Trudi, verlassen können. Sie war es auch, die ihm in vorbildlicher Weise geholfen hat, viele Opfer seiner Invalidität mit Geduld zu tragen.

Kollege Josef de St. Jon genoss zweifellos das Vertrauen, die Wertschätzung und die nötige Unterstützung sei-

ner Mitmenschen, auch dank der zahlreichen freundschaftlichen Beziehungen, die er innerhalb und ausserhalb unseres Dorfes pflegte. Sein Wort hatte «Gewicht» in den Versammlungen, und wenn er es für richtig fand, an einem Projekt oder bei einer Wahl etwas zu ändern, dann konnten wir meistens mit seinem durchschlagenden Erfolg rechnen. In den letzten Jahren lebte er zurückgezogen und beschäftigte sich mit geistiger Arbeit, indem er z. B. alte Drucke zu entziffern versuchte und philosophierte.

Am 10. April hat Tarasp von einem verdienstvollen Mitbürger Abschied genommen. Die Società da musica ehrte ihren langjährigen Kameraden und ein Ad hoc-Chor sang das von ihm gewünschte «Libera me Domine, de morte aeterna...». Es war eine würdige Huldigung an den lieben Verstorbenen für alle seine Bemühungen und Leistungen zugunsten der Öffentlichkeit, aber auch für sein tapferes und beispielhaftes Ausharren während der langen Leidenszeit. – Er ruhe in Frieden.

J. Th. Stecher



Dipl. Ing. E. WILLI AG

**SANITÄR
HEIZUNG
LÜFTUNG**

spezialisiert auf Schulhaus-
und Hallenbad-Bauten

Chur Arosa
Flims Lenzerheide